

ATTRAKTIVE ORTE: GAICHT

(bv) Gaicht, französisch "Jugie", liegt auf ca. 700 Metern Höhe auf einem Zwischenplateau nordöstlich von Twann, hoch über dem Bielersee. Der idyllische Weiler liegt in etwa in der Mitte einer grossen Waldlichtung unterhalb des Twannbergs.

Die Häuser (einige datiert ab 1800) haben Juracharakter und sind vorwiegend zweigeschossig. Die Bauten stehen mit ihrer Trauf front quer zur hangansteigenden Strasse. Gaicht zeigt eine weitgehend intakte Siedlungsstruktur mit wenigen Neubauten. Die Mehrheit der Häuser wird seit mehr als 10 Jahren von einer Schnitzelheizung fernbeheizt.

Mit der Güterzusammenlegung in den 70er Jahren ist östlich der Siedlung eine Umfahrung gebaut worden. Hier entstanden in den letzten Jahren zwei landwirtschaftliche Neubauten.

Die Bauernbetriebe im Weiler haben sich in den letzten Jahren von 10 Kleinbetrieben auf wenige grössere Betriebe aufgeteilt. Die Mehrheit der Betriebe wird biologisch bewirtschaftet.

Engagierter Leist

Seit 1987 gibt es einen Leist, einen Verein der Gaichter und der Bewohner des Twannbergs. Dieser kümmert sich um die Anliegen der Bevölkerung wie Bau und Unterhalt eines Picknick- und Spielplatzes oberhalb der Siedlung, Organisation und Betreiben eines „Beizlis“ an der Weinstrasse, Restauration der alten Dorf- uhr und anderes mehr.

Ein Thema der Gaichter ist immer wieder die fehlende Anbindung an den öffentlichen Verkehr und damit verbunden der Transport der schulpflichtigen Kinder. Dabei ist die nachbarschaftliche Hilfe immer wieder gefragt und auch möglich.



Gaicht: Ein idyllischer Weiler, fernab vom Verkehr.

Bild: zvg

Paradies für Entdeckungsreisende

Der Weiler Gaicht bildet das Wanderwegkreuz der „schönen Wanderwege“.

- Ost – West ⇒ Biel – Gaicht – Twannbach – Ligerz - La Neuveville
- Süd – Nord ⇒ Twann – Gaicht – Twannberg – Jura

Im Wald zwischen Twann und Gaicht findet man die Überreste einer Burgruine, der Schlossfluh und ebenso Reste der Windsäge, der einzigen Windsäge im Kanton Bern.

Ebenso ist Gaicht ein geschätztes Paradies für Biker.

Die Umgebung ist auch ein Ausflug in die Geologie wert. Zahlreiche grosse und kleine

Findlinge (erratische Blöcke) sind im Gebiet verstreut zu finden. Dies sind Überbleibsel der letzten Eiszeit und wurden mit dem

Rhonegletscher aus dem Oberwallis zu uns transportiert.

Beim Holenstein, dem grössten Exemplar, ist die Mystik, die von diesen Steinen aus geht, noch heute spürbar.

Von verschiedenen Stellen ist ein wunderbarer Blick auf die Seen, über das Mittelland und die Alpen zu geniessen.

Der Klassiker des Gaichtbesuches ist das Einkehren in die Wirtschaft «Tanne». Das gepflegte, sympathische Landrestaurant mit grosser Terrasse ist in Familienbesitz und zeigt entsprechenden Charme.

Attraktive Orte - Serie

(bd) Mit dem vorliegenden Beitrag aus Gaicht startet das Info-Blatt eine Serie zu den verschiedenen Ortsteilen und Sehenswürdigkeiten in unserer Gemeinde.